

## Jahresbericht 2010 der Nachwuchskommission (NK)

Die Nachwuchskommission war im vergangenen Jahr für die folgenden Turniere verantwortlich:

- Schweizer Meisterschaft für Junioren (U18) und Schüler (U16)
- Schweizer Meisterschaft U14, U12 und U10
- Schweizerische Jugend-Schnellschachmeisterschaft
- Schweizer Mädchenmeisterschaft U16 und U12
- Schweizerische Jugend-Mannschaftsmeisterschaft
- Internationale Jugend-Meisterschaften

Detaillierte Berichte und Ranglisten finden sich in der Schweizerischen Schachzeitung, auf der Homepage des SSB und unter [www.jugendschach.ch](http://www.jugendschach.ch).

### Nationale Turniere

Schweizer Meisterschaft für Junioren und Schüler

Die Titel des Juniorenmeisters U18 und des Schülermeisters U16 wurden im Hauptturnier I an der SEM vergeben; knapp ein Viertel der insgesamt 129 Teilnehmer waren Junioren und Schüler.

Den Titel des Juniorenmeisters sicherte sich Kambez Nuri (Richterswil), Schülermeister wurde Nico Georgiadis (Schindellegi). Ebenfalls im Hauptturnier I verpasste Camille De Seroux (Genf) den Titel einer Damenmeisterin nur mit sehr viel Pech.

Bemerkenswert die Übermacht der ganz jungen Spieler im Hauptturnier III, das Durchschnittsalter der fünf Erstklassierten betrug 13 Jahre!

Schweizer Schülermeisterschaft U14, U12 und U10

Nach vier Qualifikationsturnieren wurde ein Finalturnier der jeweils sechzehn (U14, U12) respektive acht (U10) Bestklassierten ausgetragen. Nico Georgiadis (Schindellegi, U14), Martin Schweighoffer (Uster, U12) und Benjamin Brandis (Stäfa, U10) sicherten sich die Titel.

Insgesamt beteiligten sich 195 SchülerInnen an der Meisterschaft, erneut eine deutliche Zunahme gegenüber dem Vorjahr.

Schweizerische Jugend-Schnellschachmeisterschaft

102 Schülerinnen und Schüler beteiligten sich an diesem beliebten Schnellturnier.

Kategoriensieger wurden Kambez Nuri (Richterswil, U18), Gabriel Gähwiler (Neftenbach, U16), Nico Georgiadis (Schindellegi, U14), Davide Arcuti (Luzern, U12) und Noah Rychener (Signau, U10).

Schweizer Mädchenmeisterschaft

Simone Dinkel (Zuzwil, U16) und Nadine Rohner (Rheineck, U12) sicherten sich die Titel bei insgesamt 25 Teilnehmerinnen.

Schweizerische Jugend-Mannschaftsmeisterschaft

An der Schweizerischen Jugend-Mannschaftsmeisterschaft (SJMM) nahmen 40 Mannschaften teil, aufgeteilt in die beiden Kategorien National und Regional. Der Schachklub Bern schlug im Final Titelverteidiger Winterthur United und sicherte sich erstmals den Titel; den dritten Platz sicherte sich Payerne-Echallens.

### Internationale Jugend-Meisterschaften

Die Bilanz der internationalen Jugend-Meisterschaften 2010 fällt durchgezogen aus. Wir erlebten Höhen und Tiefen.

An der Jugend-Europameisterschaft in Batumi (Georgien) belegte Lars Rindlisbacher (U14) mit 5½ Punkten aus neun Runden den 16. Rang, Jan Rindlisbacher (U16) mit 5 Punkten den 27. Rang und Laura Stoeri (Girls U14) mit 4½ Punkten den 26. Rang. Angesichts ihrer erzielten Performance schnitten alle unter den Erwartungen ab.

Im griechischen Halkidiki gab es an der Jugend-Weltmeisterschaft einige tolle Resultate zu feiern: Kambez Nuri (U18) spielte während praktisch des ganzen Turniers vorne mit und erreichte mit 6 Punkten aus elf

Runden den 36. Rang. Nico Georgiadis (U14) verlor einzig gegen den späteren Weltmeister, belegte mit 7½ Punkten den hervorragenden 13. Rang und verpasste einen Top-Ten-Platz nur wegen der Zweitwertung. Simon Stoeri (U16) klassierte sich mit 6½ Punkten im 45. Rang und damit im ersten Drittel. Alle anderen zehn Schweizer erzielten 4½ bis 5½ Punkte, was nur teilweise den Erwartungen entsprach. Für ein Highlight sorgte Benedict Hasenohr (U16) mit seinem Sieg gegen den letztjährigen Weltmeister U14, GM Jorge Cori aus Peru.

An der U16-Olympiade in Burdur (Türkei) erreichte die als Startnummer 5 gesetzte Schweizer Mannschaft den gut aussehenden 7. Rang unter 22 Mannschaften. Die Leistungen sind jedoch nicht zufriedenstellend, da sämtliche Schweizer eine Performance unter ihrer eigenen Elo-Zahl erzielten.

Insgesamt nahmen zwei Juniorinnen und 19 Junioren an den verschiedenen Veranstaltungen teil. Als Sekundanten und Betreuer standen FM Michael Bucher, GM Artur Jussupow, IM Oliver Kurmann und IM Alexandre Vuilleumier im Einsatz.

## **Juniorenkader**

Wie seit vielen Jahren ermöglichte die Schweizerische Jugendschachstiftung die Durchführung von zwei Trainingswochenenden für den Juniorenkader und einige weitere Spieler mit GM Artur Jussupow und zwei Trainingswochenenden für die besten Spieler bis zum 14. Altersjahr mit IM Alexandre Vuilleumier.

Für alle Spieler des Juniorenkaders und alle Teilnehmer der Altersklassen U14, U16 und U18 an den internationalen Meisterschaften organisierte Michael Bucher in den Sommerferien zusätzlich ein fünftägiges Trainingslager mit GM Artur Jussupow und IM Alexandre Vuilleumier.

Verschiedene Kaderspieler kamen wiederum in den Genuss eines regelmässigen Internet-Trainings mit GM Artur Jussupow. Das Projekt wird durch die Schweizerische Jugendschachstiftung finanziell unterstützt.

Kambez Nuri bei seinem Titelgewinn an der SEM und Jonathan Rosenthal in der Nationalliga B der SMM erzielten je ihre erste Norm für den Titel eines Internationalen Meisters; Kambez doppelte an der Jugend-Weltmeisterschaft mit seiner zweiten Norm gleich nach.

In verdankenswerter Weise rüstete die Firma ChessBase alle Angehörigen des Juniorenkaders mit neuen ChessBase-Produkten aus.

## **Juniorinnenkader**

Wiederum fand ein Trainingswochenende für die Mädchen des Juniorinnenkaders unter der Leitung von Sabrina Röllli und Lukas Muheim statt.

## **Regionalkader**

Die Mitglieder der vier Regionalkader konnten von Trainings und der Betreuung an Turnieren der Schweizer Meisterschaft U10/U12/U14 profitieren. Die Trainings wurden durch Beiträge der Spieler finanziert.

## **Swiss Olympic Talents Cards**

Zu Beginn des Jahres wurde ein neues System zur Beurteilung der vielversprechendsten Talente erarbeitet, das neben der schachlichen Leistung weitere Faktoren wie Motivation, Schule und Unterstützung im Verein berücksichtigt. Einerseits dient diese Beurteilung der Vergabe der Talents Cards National und Regional von Swiss Olympic, andererseits erlaubt sie eine gute Übersicht über die Situation im Nachwuchsbereich.

Vorgenommen wurden die Beurteilungen in erster Linie durch den Juniorencoach, die Regionalcoaches und die Klubtrainer. Alle Angehörigen des Juniorenkaders und die jüngeren Mitglieder des Damenkaders haben die Talents Card National erhalten (insgesamt 15 Karten). Ein grosser Teil der Spieler der Regionalkader und einige ältere Junioren haben die Talents Card Regional erhalten (insgesamt 31 Karten).

Die Talents Cards, insbesondere die Talents Card National, bringen den Inhabern einige Vorteile, zum Beispiel beim Besuch von Sportschulen, aber auch bei der Sponsorsuche.

### **Personelle Änderungen**

Philippe Zarri (Murten) übernahm die Leitung der SJMM mit Beginn der Saison 2010/11; damit ist die Nachwuchskommission zurzeit vollständig. Trotzdem sind weitere Helfer stets willkommen! Interessenten können sich jederzeit bei Walter Bichsel oder den anderen Kommissionsmitgliedern melden, Arbeit gibt es genug.

### **Finanzen**

Das Budget der Nachwuchskommission wurde 2010 nicht voll ausgeschöpft; Grund dafür waren leider auch Projekte, die nicht realisiert werden konnten. Mitgeholfen hat zusätzlich der fallende Euro-Kurs, entfällt doch ein beträchtlicher Teil der Ausgaben auf den Euro-Raum.

### **Schlussbemerkung**

Auch im Jahr 2010 durften wir uns über einige Erfolge freuen; die Teilnehmerzahlen an den verschiedenen Veranstaltungen stiegen weiter an. Sorgen bereiten uns zur Zeit vor allem die geringe Zahl von Mädchen, die an den Turnieren teilnehmen. Immer noch gibt es viel zu viele Vereine, die sich mit der Nachwuchsarbeit schwer tun; leider trifft dies auch auf eine Anzahl Spitzenklubs zu.

Zum Schluss bleibt mir allen Organisatoren, Betreuern, Eltern, Sponsoren, Gönnern und vielen mehr zu danken, die die Nachwuchskommission im vergangenen Jahr unterstützt haben. Insbesondere gilt das für die Schweizerische Jugendschachstiftung und die Firma ChessBase.

Uster, Februar 2011

Walter Bichsel